

Beseitigung dieser Arbeitsspitze gesprochen. In der Beratung unterbreiteten die Genossen der Produktionsleitung den Vorschlag, einen zentralen Kartoffelsortierplatz zu errichten.

Dieser Vorschlag fand bei den anwesenden Bauern volle Zustimmung. Im Ergebnis der Sekretariatsitzung bildete sich eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Mitarbeitern der Produktionsleitung, der BHG, des Kreisbetriebes für Landtechnik und der anwesenden Genossenschaften. Sie hatte die Aufgabe, eine technisch-ökonomische Zielstellung für die Errichtung dieses Kartoffelsortierplatzes zu erarbeiten. Die Ergebnisse der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft wurden im April in einer Gesamtmitgliederversammlung aller Genossen der beteiligten LPG behandelt und dann in den Grundorganisationen und Genossenschaften gebilligt.

Zu Beginn der Kartoffelernte wurde dieser Sortierplatz in Betrieb genommen. Annähernd 2600 t Kartoffeln von den neun beteiligten Genossenschaften wurden in diesem Jahr sortiert, wobei für jede Tonne Rohware den Genossenschaften Kosten in Höhe von 7,— MDN entstanden. Vorher, in den einzelnen LPG, hatten die Kosten zwischen 25,— und 32,— MDN je Tonne geschwankt. Während bei der Sortierung in der LPG eine Tagesleistung je Arbeitskraft von 1,2 t erreicht wurde, ermöglicht der neue Grobsortierer K 711 eine Sortierleistung von 3,6 t je Arbeitskraft. Darüber hinaus ermöglichte dieser zentrale Sortierplatz, daß von den gesamten Speisekartoffeln 66 Prozent als Ia-Ware dem Handel zugeführt werden konnten.

Das Vorhandensein dieses Sortierplatzes wirkte auch auf den Einsatz der Technik. Die Bauern, die erst gegen den komplexen Einsatz waren, erkannten sehr schnell, daß die Beschickung des

zentralen Kartoffelsortierplatzes nur durch komplexen Einsatz möglich ist. Es gab demzufolge in dieser Kooperationsgemeinschaft keine Schwierigkeiten, während der Kartoffelernte den Komplexeinsatz der Kombines zu bewerkstelligen.

Diese praktischen Ergebnisse wurden in einem zentralen Erfahrungsaustausch mit allen LPG-Vorsitzenden und Parteisekretären im Monat September ausgewertet. Dabei konnten wir feststellen, daß bei den anwesenden Bauern eine große Aufgeschlossenheit zur Entwicklung solcher Kooperationsbeziehungen vorhanden war. Heute gibt es bereits in zwei weiteren Kooperationsgemeinschaften, Straupitz und Goyatz, konkrete Vorstellungen für die Schaffung von Kartoffelsortierplätzen im Jahre 1967.

Das Sekretariat schätzte ein, daß sich die Methode bewährt hat, vor jeder einzelnen Kampagne, wie Frühjahrsbestellung, Ernte usw. Gesamtmitgliederversammlungen aller Genossen der Grundorganisationen der einzelnen Kooperationsgemeinschaften durchzuführen, um dort die gemeinsamen Aufgaben zu besprechen. Diese Form der organisationspolitischen Arbeit wird weiterhin beibehalten.

### Weitere Schritte

Das Sekretariat schätzte kritisch den Stand der Kooperationsbeziehungen im Kreis ein. Wir wurden uns klar darüber, daß alle Fortschritte, die bisher erzielt wurden, erst der Anfang dieser Entwicklung sind. Jetzt ist es die Pflicht der Partei, auf Grund der Erfahrungen neue Anregungen für weitere Schritte in der Kooperation zu gehen. Es ist die Aufgabe der Produktionsleitung, den Genossenschaften zu helfen, diese neuen Schritte gut vorzubereiten.

So wurde in verschiedenen Dörfern, vor allem in Dörfern mit mehreren kleineren LPG, nach den

## Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische

vieler Parteileitungen ergeben sich folgende Hinweise:

### Vorbereitung der Leitungssitzung:

— Parteisekretär legt den Termin fest und stellt die Tagesordnung auf,

Grundlage sind: Entschließung der Berichtswahlversammlung, Arbeitsplan der Parteileitung, Be-

schlüsse und Hinweise der übergeordneten Leitung,

— Rechtzeitige Benachrichtigung der Leitungsmitglieder und jener Teilnehmer, die zur Berichterstattung vorgesehen sind, über Termin und Tagesordnung.

Dabei Zustellung der entsprechenden Vorlagen bzw. Materialien, damit die Leitungsmitglieder die Probleme gut kennenlernen.

Leitungsmitglieder bereiten sich gründlich vor; davon sind Inhalt

der Diskussion, Qualität der Beschlusfassung und Dauer der Sitzung wesentlich abhängig.

### Ablauf der Leitungssitzung:

Der Parteisekretär (oder ein anderes damit beauftragtes Leitungsmitglied) eröffnet und leitet die Sitzung,